



Schlesische privilegirte Zeitung.

Anno 1779. Sonnabends den 11 December. No. 146.

Berlin, vom 7. Dec.

Bey des Erbprinzen von Braunschweig Durchl. Infanterieregiment ist der Fähnrich Herr von Griesheim, zum Seconde-lieutenant; und der gefrenzte Corporal Herr von Werthern, zum Fähnrich avanciret.

Sonntags war bey Ihro Majestät der Königin Cour und Soupe.

Aus Stolpe in Hinterpommern ist die bestrübte Nachricht eingegangen: daß Se. Excellenz, der Herr Generallieutenant Wilhelm Sebastian von Belling, Chef eines Husarenregiments, Ritter des schwarzen Adler-Ordens, ic. am 28. November, im 61sten Jahre Seines ruhmwürdigen, und verdienstvollen Alters, und im 49sten Jahre Seiner rühmlichsten und ersprießlichsten Dienste das Zeitliche mit dem Ewigen verwechselt habe. Die großen Eigenschaften dieses allgemein geliebten und bewunderten Helden, Der sich bis an Sein Ende die aus-

zeichnende Gnade Seines Königs zu erwerben wußte, werden Sein Andenken in allen Herzen, die Verdienste um das Vaterland zu schätzen wissen, unauslöschlich erhalten.

Gestern wurde die Dritte Classe der Königl. hiesigen Achten Lotterie auf dem Berlinschen Rathhause gezogen. Der Hauptgewinnst von 1500 Rthl. fiel auf Nr. 4179, nach Züllichau bey Windel; der zweyte Gewinnst von 1000 Rthl. auf Nr. 8490, bey Weydmann in Berlin; der dritte Gewinnst von 500 Rthl. auf Nr. 3720, ins Hauptcomtoir bey Trappe; die zwey Loose von 250 Rthl. auf Nr. 1113, nach Potsdam bey Moses, und auf Nr. 12696, nach Breslau bey Wenzel; von den fünf Stück Loosen von 200 Rthl. fielen auf Nr. 5195, bey Trappe in Berlin, auf Nr. 13106, nach Breslau bey Gampert, auf Nr. 257, nach Ellerich bey Eichholz, auf Nr. 11037, nach Königsberg in Preussen bey von Stegmansky, und auf

Nr. 13284, nach Neu-Ruppin bey Lieckfett; die 10 Stück Gewinnste jeder zu 150 Rthl. fielen nach Berlin auf Nr. 3380 und 3483, bey J. F. Oppenheimer, 2c. auf Nr. 6944, nach Bunzlau bey Dietrich, auf 5695, nach Breslau bey Wenzel, auf Nr. 13261, nach Frankfurt an der Oder bey Wilhelm, auf Nr. 7938, nach Glogau bey Dionysius, auf Nr. 7589, nach Halle bey Sauer, auf Nr. 10097, nach Roritz bey Meyer, auf 9665 nach Kupferberg bey Koppe, und auf Nr. 5959, nach Leer bey Meyer Joseph; die 20 Stück Gewinnste jeder von 100 Rthl. fielen auf Nr. 848, 1912, 2912, 2943, 4138, 6604, 6801, 7552, 9848, 9854, 10166, 11563, 12088, 12144, 12564, 13246, 13463, 14738, 14835 und 14931, nach Berlin bey Grostopf, Magdorff, Schwenker und Wendmann, nach Breslau bey Korn, Nagel und Wenzel, nach Greifenberg in Pommern bey Klus, nach Halberstadt bey Heinecke und Lefeny, nach Halle bey Gansson, nach Hirschberg bey Korn, nach Königsberg in Preussen bey von Stegmannsky, nach Landsberg bey Miesch, nach Magdeburg bey Faber, nach Oppeln bey Rönnich, nach Reppen bey Havelstein, nach Stendal bey Schwarz, nach Sürenemunde bey Löpper, und nach Warmbrunn bey Buhl. Die 4te Classe dieser Königl. Lotterrie wird auf den 17. January k. J. gezogen.

Hanau, vom 27. Nov.

Wie man vernimmt, so müssen sich die Churhannoverschen Kriegsvölker mit Zelten, Feldkesseln, Pferden und überhaupt mit allem versehen, was zum Marsche gehört. Man weiß nicht, ob sie nach Amerika oder anderwärts hingeschickt werden sollen.

Paris, vom 17. Nov.

Der König hat den Vorschlag des Prinzen von Nassau Saarbrück genehmigt, ein deutsches Reuterregiment aufzurichten, wenn es die Umstände erfordern sollten; Se. Majestät haben daher durch eine vom 26. Jul. unterzeichnete Verordnung festgesetzt, daß dieses Regiment den Namen Nassau Saarbrück führen, aus 4 Schwadronen bestehen, und seinen Rang unmittelbar nach dem Re-

gimente Orleans haben soll. Nun nun die Einrichtung dieses Regiments desto mehr zu beschleunigen, haben Se. Majestät für gut befunden, die 4 höchsten Offiziere dieses Regiments sogleich zu ernennen, und ihre Beisoldungen vom 1. Julii 1779. an laufen zu lassen, und werden indessen, bis das Regiment Nassau Saarbrück Befehl bekommt sich zu versammeln, bey dem Regimente Royal Allemand dienen. Alle die übrigen Offiziere, werden deutsche Edelkute seyn, so der Prinz Nassau Saarbrück wählen, und vorschlagen wird. Der König wird die Kosten zur Errichtung dieses Regiments sowohl an Mannschaft als Pferden, als auch für die Monirung, und übrige ganze Rüstung bestreiten.

Sonst mag man in Wahrheit bekennen, daß seit einiger Zeit die Dubsstücke der Betrüger hier zu Land, unter verschiedenen Gestalten sich sehr anhäufen. Man hat die gefährliche Gesellschaft der sogenannten Einschlafferer, die auf den Strassen theils zu Pferde, theils zu Fuß in anständigen Aufzuge zu den Betrenden sich gesellen, und ihnen, nach beigebrachten Schlaftrunke, wodurch jene ganz betäubt werden, ihre Haarschaften, und andere Sachen von Werthe abnehmen, noch nicht ausgerotten können; es giebt aber außer diesen noch andere Schelmen, die durch ihre tölgliche Betrügereyen schon manchen um das Seinige gebracht haben, wie dann erst vor kurzem nachfolgende Begebenheit sich ereignet hat. Vor einigen Tagen kamen einige solcher losen Vögel als Kommissarien und Gerichtsschreiber verkleidet, in einem Wagen vor das Haus eines reichen Privatmannes gefahren, der eben über Land aus war, und eine einzige Magd zur Bewahrung seiner Wohnungen hinterlassen hatte. Dieser überreichten sie einen angeblichen Brief von dem Richter jenes Ortes, wo ihr Herr plötzlich gestorben wäre, mit beigefügter Bitte an den Kommissar, daß er sich die Nähe geben möchte in dem Hause des Verstorbenen die gewöhnliche Gerichtssperre vorzunehmen. Die über den unerwarteten Tod

ihres Herrn erschrockene Magd, nimmt keinen Anstand dem vermeintlichen Herrn Kommissär alle Thüren und Schränke aufzumachen, dieser, unter dem Vorwande ein Inventarium zu entwerfen, nimmt die kostbarsten Sachen heraus, und als ein gewissenhafter Beobachter aller Gerichtsformalitäten entwirft er mit seinen Gesellen einen förmlichen Verbalproceß über alle seine Unternehmungen, und läßt ihn endlich durch die Magd, in Gestalt einer Siegelbewahrerin unterzeichnen. Allein diese etwa zu lang gedauerte Formalität wurde den Schelmen gefährlich, denn in dem Augenblicke als sie sich mit einer Menge der besten Sachen entfernen wollten, wurden sie von einem wahren Gerichtskommissär, der mit Wache versehen war, angehalten. und gleich in das Chatelet gebracht, wo sie ihren Gerichtssrock mit einem schlechten Gefangentützel haben vertauschen müssen.

Benedig, vom 17. Nov.

In den Gebürgen des Kirchenstaats ist so vieler Schnee gefallen, daß uns die Posten und Briefe aus verschiedenen Gegenden fehlen.

Neapel, vom 16. Nov.

Freyhe Königl. Majestäten gesehnen zu Caserta eines erwünschten besten Wohlstandes. Der erste Königl. Minister, Marchese della Sambucca, der einzige aus allen Ministern, der sich zu Caserta bey Hofe aufhält, kommt richtig alle Sonnabende in diese Hauptstadt, allwo er öffentliche Audienz giebt, und Sonntags wieder nach Hofe zurück kehrt. Der Fürst Cimitile, und der Kavaller Don Ludwig Capece, beyde Kön. Ministers an den Höfen von Rom, und Turin, setzen sich nunmehr in Bereitschaft, nach ihren Gesandtschaftsposten demnächst abzugeben; hingegen sieht man der Ankunft des russischen Ministers, Herrn Grafens Rasumowsky, und des Freyherrn v. Schimmelmann, Königl. Dänischen Ministers täglich entgegen.

Rom, vom 17. Nov.

Se. Päpstl. Heiligkeit haben daß in dem Honerkirchspiele gelegene Benediktinerkloster

St. Martin de Savigny genannt, so nur aus 11 Geistlichen bestand, säkularisirt, und die Güter und Einkünfte desselben nach Abzug der für die säkularisirten 11 Geistlichen nöthigen Unterhaltungsgelder, unter 3 Frauenklöster vertheilt.

Das nächste geheime Konsistorium, worinn die erledigten Kirchen wieder vergeben werden sollen, ist auf den 13. künftigen Christmonats festgesetzt.

Salee, vom 21. Sept.

Es war am 5ten dieses, da anhier ein Befehl vom Kaiser ankam, des Inhalts: „Daß den Christen 6 Wochen Zeit zur Ausfuhrung der Waaren verstattet seyn soll, die sie iht in den Magazinen haben können; daß falls in solcher Zeit keine Europäische Schiffe ankommen, der Monarch ihnen erlaubt, sich derjenigen zu bedienen, die in den Häven seiner Herrschaft sind; daß aber, wenn die Christen nach solcher Zeit noch Waaren haben möchten, die sie nicht ausgeführt hätten, Se. Majestät auf sich nehmen, selbige zu dem gangbaren Preise zu übernehmen.“

Se. Maroccanische Majestät haben hier: nächst an Hassan-Salem das ausschließende Privilegium verliehen: „Die Waaren für die Rückladung der Europäischen Schiffe zu kaufen, und die Absendungen derselben zu besorgen; für welche ihm verliehene Gunst derselbe jährlich der Besatzung zu Salee, die in 7 bis 8000 Mann besteht, die nöthigen Kleider zu liefern.“ Man versichert jedoch, es werde den Christen immer frey stehen, die Europäischen Waaren, die sie noch haben, oder künftig empfangen werden, zu verkaufen.

Ebenfalls den 5ten September ist den Spanischen Mönchen, die sich in den Staaten des Kaisers befinden, anbefohlen worden, dem Gouverneur zu Cadix wissen zu lassen, „daß alle dortige Kaufleute frey mit Hassan-Salem handeln können,“ welcher auch Befehl hat, von Amsterdam allerley Lebensmittel, unter andern Butter, Käse, trockene Hüllfrüchte u. kommen zu lassen;

In der privilegirten Schlesischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korn's
Buchhandlung, ist zu haben:

Sammlung auserlesener Abhandlungen zum Gebrauch praktischer Aerzte, 5ten Bandes
2tes Stück, gr 8. Leipz. 779 12 sgr.
Patent wegen Vereiniung der Fader und Wundärzte in sämtlichen Königlichen Staa-
ten. DePote Berlin, den 10 Julii 1779. 1 Egr.
J. Beckmanns, Grundriß zu V. rlesungen über die Naturlehre, 8. Götting. 779 8 sgr.
Gutachten theologiſches, der Facultät zu Göttingen, über die Bahrdtsche Uebersetzung des
Neuen Testaments, 8 Götting. 779 4 sgr.
Karitäten, ein hinterlassenes Werk des Ritters von Kunitzsburg, 4ter Theil 8 779 15 sgr.
Auch sind verschiedene Neujahrs-Wünsche, mit gemahlten Figuren, als auch Einfass. ngen
mit Gold und Silber, Bogenweise, auch Stückweise, zu 4 bis 8 Egr. zu haben. Die Er-
findung ist ganz neu. Auch kann man in einigen Silhouetten einzeichnen.
Plan und accurater Abriß der Festung Gibraltar, 5 sgr.
Plan der Belagerung von Gibraltar, illuminirt, 10 sgr.
Atlas von 100 Carten, in roth Leder gebunden, 16 Rthl.
Atlas von 50 Carten in roth Leder geb. 7 Rthl. 15 sgr.
Auch sind Atlasse zu 36. 30. 25. 20 und 18 Carten, in roth Leder gebunden, in dem billigsten
Preiße zu haben.

Von der durch den Buchhändler Wilhelm Gottlieb Korn auf den 13ten December zu
verauktionirenden schönen Sammlung von gebundenen Büchern, sind noch Catalogt zu
haben.

Da den 1 Junii a. f. das Guth Nieder-Kühſchmalz im Grottkaufschen Creiße verpach-
tet werden soll, wozu die Licitations-Terraine auf den 3ten und 24ten Januar, und 14 Febr.
1780 anberaumet worden sind; so werden alle Wirthschaftsverständige und Cautionsfähige
Pachtlustige hierdurch eingeladen, sich in benannten Tagen Morgens um 9 Uhr auf der Königl.
Krieges- und Domainenkammer einzufinden, ihr Gebot zu thun, und zu ge. ärtigen, daß das
Guth dem Meistlöthenden, und die besten Conditiones eingehenden, mit Vorbehalt höh. er
Approbation zugeschlagen werden wird. Signat. Breslau den 29 Nov. 1779.

(L. S.) Königl. Preuß. Breslau. Krieges- und Domainenkammer.

Demnach der Gotthard Friedrich Freyherr v. Zedlitz wegen seiner bisherigen unwirth-
schaftlichen Lebensart pro Prodigio declariret und solchergestalt für unfähig erklärt worden,
von nun an ferner über sein Vermögen zu disponiren, auch weber einige Schulden mehr dar-
auf zu machen, noch auch überhaupt rechtsverbindliche Contracte zu schließen: so wird sol-
ches dem Publico hierdurch bekannt gemacht, mit der Warnung, daß wenn kein ungeachtet
sich jemand mit dem besagten Freyherrn v. Zedlitz in irgend eine dergleichen, auch an und für
sich sonst rechtsültige Handlung und Contract einlassen sollte, solches alles von nun an ipso
jure null und nichtig seyn, und niemanden daraus jemals ein Recht oder eine Klage wider den
Debitorem zugestanden werden soll. Wie denn auch alle diejenigen, welche von des erwähn-
ten Freyherrn v. Zedlitz Vermögen etwas hinter sich haben, oder demselben etwas schuldig
sind, solches bey dem Königl. Pupillar-Collegio alhier zu Breslau achörig anzeigen, an ihn
selbst aber sub poena der sonst nicht erfolgenden Liberation nichts bezahlen oder verabfolgen
sollen. Breslau den 4 August 1779.

Königl. Preuß. Bresl. Pupillar-Collegium.

Vor Einer zum Ober-Schichtmeister Nicolaischen Liquidations-Verfahren angeord-
neten Königl. Oberamts-Regierungs-Commission alhier zu Breslau werden alle und jede,
welche an den bey Unserm Ober-Bergamte in Schlesien als Ober-Schichtmeister gestandenen

und zu Walsenburg verstorbenen Gottfried Michaelis und dessen hinterlassenes Vermögen ex quocunque capite einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermehren, vom 15 Oct. c. a. an binnen 12 Wochen, und zwar ad Terminum peremptorium den 12 Januar des 1780sten Jahres, Nachmittags um 3 Uhr an gewöhnlicher Oberamtsstelle ad liquidandum et justificandum prætensa, sub poena præclusi et perpetui silentii hiedurch convociret und vorgeladen. Auch wird allen denjenigen, welche von des gedachten Ober-Schichtmeisters Gottfried Michaelis Haabseligkeit, es sey Geld, Kostbarkeiten, Effecten und Geldeßwerth auch unter was für Namen und Titel es sey, als Pfand, Depositum, Schuld, etwas an sich haben, hiemit ernstlich anbefohlen, dieses alles vom 15 Oct. c. a. binnen 4 Wochen bey der hiesigen Königl. Oberamts-Regierung zur weitem Verfügung anzuzeigen, inwischen aber solches an Niemanden bey eigener Vertretung und Verlust ihres daran habenden Rechts zu extradiren. Gegeben Breslau den 20 Sept. 1779. Königl. Pr. Bresl. Oberamtsregierung.

Vor die Königl. Oberamtsregierung alhier wird auf Instanz der Rosine Friederika verchlichten Pastor Löwen geborne Kufferin deren bößlich von ihr entwichener Ehemann, der von Bunsiau entwichene ehemalige Pastor Johann Friedrich Berhmann Löwe, hiedurch citiret und vorgeladen, von dem 12 Nov. c. a. an, binnen 12 Wochen, nemlich den 10 Dec. c. a. den 7 Jan. f. und in Termino ultimo et peremptorio den 4 Febr. des 1780. Jahres sich in Person zu stellen, daselbst von seiner Entweichung Rede und Antwort zu geben, darüber mit der Klägerin rechtlich verfahren, in dessen Entstehung aber zu gewärtigen, daß das Band der Ehe zwischen ihm und ihr in Contumaciam wird getrennet, und letzterer sich anderweitig zu verheyrathen vergönnet werden. Wornach sich derselbe also zu achten hat. Breslau den 29 October 1779. Königl. Pr. Bresl. Oberamtsregierung.

Vor Eine Hochlöbliche Oberamtsregierung alhier zu Breslau wird auf Instanz der Johanne Juliane geb. Künfertin, ihr bößlich von ihr entwichener Ehemann und gewesene Leinweber zu Peterswaldau, Johann Gottlieb Walther, hiedurch citiret und vorgeladen vom 12 Nov. c. a. binnen 12 Wochen, nemlich den 10 Dec. a. c. den 7 Jan. und in Termino ultimo & peremptorio den 4 Febr. des 1780 Jahres sich in Person zu stellen, daselbst von seiner Entweichung Rede und Antwort zu geben, darüber mit der Klägerin rechtlich verfahren, in dessen Entstehung aber zu gewärtigen, daß das Band der Ehe zwischen ihr und ihm in Contumaciam wird getrennet, und derselben sich anderweitig zu verheyrathen vergönnet werden. Wornach sich derselbe also zu achten hat. Breslau den 25 Oct. 1779. Königl. Preußl. Bresl. Oberamtsregierung.

Vor die Königl. Oberamtsregierung alhier wird auf Instanz der Anna Maria verchlichten Fiedlern geb. Scholzin, deren bößlich von ihr entwichener Ehemann der verabschiedete Fusilier von Möllendorffschen Infanterieregiments, Johann Christian Fiedler, hiedurch citiret und vorgeladen, von dem 12 Nov. c. a. an, binnen 12 Wochen, nemlich den 10 Dec. c. den 7 Jan. a. f. und in Termino ultimo et peremptorio den 4 Febr. des 1780sten Jahres sich in Person zu stellen, daselbst von seiner Entweichung Rede und Antwort zu geben, darüber mit der Klägerin rechtlich zu verfahren, in dessen Entstehung aber zu gewärtigen, daß das Band der Ehe zwischen ihm und ihr in Contumaciam wird getrennet, und letzterer sich anderweitig zu verheyrathen vergönnet werden. Wornach sich derselbe also zu achten hat. Breslau den 29 Oct. 1779. Königl. Pr. Bresl. Oberamtsregierung.

Von der Hogauschen Oberamtsregierung werden ad Instantiam des Ritters, des im Fürstenthum Plegnis belegenen Gutbes Schiffersdorff des Gottlieb Siegmund Heinrich von Schöffer auf Löschwitz, alle und jede, welche an besagtem Guthe ex quocunque capite einen Anspruch zu haben vermehren, ad liquidandum et justificandum in dem vor dem Oberamts-Regierungsrathe von Windheim, auf den 28 Januar 1780, anbestimmten Termin perem-

torio et præjudiciali sub poena præclusi et perpetui silentii edictaliter hiermit vorgeladen.
Gegeben Glogau, den 8 November 1779.

Vor der Oberschlesischen Oberamtsregierung allhier wird der ohne Landesherrliche Erlaubniß außer Landes gegangene George von Goschütz, binnen 9 Monathen, peremptorie aber auf den 27 Junii a. f. zu erscheinen vorgeladen, um von seiner Entfernung Red und Antwort zu geben, widrigenfalls zu gewärtigen, daß Fiscus zum Vortrage in contumaciam wider ihn werde zugelassen, sein etwaniges Vermögen demselben adjudiciret, und er aller künftigen Erbschaftsfälle für verlustig erkläret werden. Brief den 10 Sept. 1779.

Königl. Preuß. Oberschles. Oberamtsregierung.

Von der Oberschlesischen Oberamtsregierung allhier werden die Marie Josephe, und Marie Antonie Gräffinnen von Cellari und die Josephe und Mariane Gräffinnen von Henckel binnen 9 Monathen peremptorie aber auf den 11 August 1780. zur Erhebung der für selbige in dem hiesigen Gräfflich von Henckel Deuthner alten Concurs-Deposito befindlichen Gelder vor Erstere 300 Rthlr. und vor Letztere 511 Rthlr. wenn sie dazu zuvorberst gehörig legitimiret, hiermit vorgeladen mit der Verwarnung, daß bey ihrem Außenbleiben, dieser alte Deposital-Verstand als ein bonum vacans werde betrachtet und fisco adjudiciret werden. Brief, den 15 October 1779.

Königl. Preußl. Oberschlesische Oberamtsregierung.

Die Breslauischen Stadtgerichte citiren und laden hierdurch alle diejenigen, welche etwas von den nachstehenden, auf das, von dem Kaufmann Joh. Gottfried Hoffmann ehemals sub hanka erstandene Rosina Rädlerische nachher aber von demselben hintwiederum an den Bürger und Tischler Johann Wilhelm Spürke verkaufte auf der Jüdengasse und resp. dem Sperlingsberge sub 1863. und 1884. belegene Vorder- und Hinterhaus, ausgefertigten alten Hypothequen und resp. Cautions-Instrumenten, nemlich: 1) Ein Hypothequen-Instrument d. d. 16 August 1729. über 200 Thl. Schl. so der Michael Thalheim dem ehemaligen Besitzer Johann Christoph Rädler vorgeliehen; 2) Ein Hypothequen-Instrument d. d. 1 Oct. 1734. über 200 Thl. Schl. welche die ehemalige Besitzerin Rosina vermt. Rädlerin der Anna Rosina Guttheilnischuldig geworden; und 3) Ein Cautions-Instrument d. d. 5 März 1729. für die Balthasar Höllischen Kinder, aufgefunden und hinter sich haben, oder daran einen rechtlichen Anspruch zu haben vermehren, daß dieselben d. 29 Oct. 26 Nov. besonders aber den 29 Dec. c. a. sich damit an gewöhnlicher Gerichtsstelle melden und ihre vermeintlichen Jura daran erforderlich dociren, widrigenfalls aber gewärtigen sollen, daß alsdenn weiter Niemand damit gehöret, vielmehr besagte Hypothequen- und Cautions-Instrumente amortiret werden sollen. Breslau, den 31 August 1779.

Die Preßl. Stadtgerichte citiren den über 10 Jahr abwesenden Fleischerburschen Daniel Jling falls er noch am Leben, oder desselben ehliche Leiberben, daß er oder dieselben binnen 9 Monaten, und zwar längstens den 30 Junii 1780. als in Termino ultimo et præclusivo coram Commissione erscheinen, oder gewärtigen sollen, daß absens Daniel Jling, pro mortuo werde erkläret, und desselben Vermögen denen sich angegebenen Verwandten werde vererbt abfolget werden. Breslau den 24 August 1779.

Die Breslauischen Stadtgerichte machen hierdurch dem Schweizerischen Handelsmann Johann Jacob Dittenberg aus Leipzig bekannt, daß ihm wegen seiner in Anno 1748. bey dem Paul Lindlbachischen Credit-Wesen liquidirten Wechsel-Forderung a 483 Rthl. aus einem gedachter Erbe-Massa zugewartenen Capital, nach der deshalb angelegten Distribution, ein Quantum von 89 Rthl. 20 Gr. 3 Pf. zugefallen mit dem Anfügen, daß er oder seine Erben binnen 12 Wochen, besonders aber den 25 Februar 1780. sub poena præclusi, et perpetui silentii, die ihm zuerkannten Injuncta Classificatoria vom 11 Januar 1749 befolgen und resp. ad Causam legitimiren sollen. Breslau den 15 Oct. 1779.

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf die von denen hiesigen Corduanern, Foh- und Weißgärbern wiederholte Beschwerde, das Einschleppen derer diesen Mitteln zustehenden Waaren von kleinen Städten außer denen Jahrmärkten, insbesondre des Blanken und rauhen Corduan- Fahl- Steifblanken und Pfundlebers, ingleichen des Weißgare und Sämischen Leders und der Verkauf derselben mit Approbation der Königl. Krieger- und Domänenkammer hierdurch ernstlich untersaget wird, und hat derjenige, welcher sich mit dem Verkauf dieser Waaren von kleinen Städten, außer Jahrmarktszeit allhier betreten lassen, oder wohl gar damit haussiren sollte, nicht nur der Confiscation der Waare, sondern auch noch über dieses nachdrückliche Bestrafung zu gewärtigen. Breslau den 1 Dec. 1779. Directores, Bürgermeister und Rath.

Da den 15ten dieses Monats verschiedene Präciosa und Silberwerk subhastiret und verkauft werden sollen; so werden Kauflustige eingeladen, angedachtem Tage Vormittags um 9 Uhr vor der geordneten Wapfenamts-Commission auf dem Fürstensaale ihr Geboth darauf abzulegen. Breslau den 9 Dec. 1779.

Die Bresl. Stadtgerichte, machen bekannt: daß ein neuer Terminus Licitationis auf die denen George Schattmannschen Erben zugehörige Leinwandreißer Baude, welche auf 400 Rthlr. Gerichtlich gewürdiget worden, auf den 11 Januar 1780. anberaumer worden. Wornach sich Kauflustige zu achten. Breslau, den 26 Nov. 1779.

Die Bresl. Stadtgerichte, machen hierdurch bekannt, und erfordern zugleich alle diejenigen, welche an das auf dem ehemaligen Carl Friedrich von Wehner, nunmehr Johann Samuel Weissesche auf dem großen Ringe, am Obstmarkt, bey dem Eingang in die Stockgasse sub No. 1986. und 1956. gelegene Haus, und besonders an die seit dem 31 März 1717. für den Baron von Strahlenheim pro decima darauf haftende Cautlon, einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, auf den 11 Januar 1. Februar und 10 Martii 1780. sich damit in unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu melden, und ihre diesfallige Jura ad Acta zu dociren, widerigenfalls aber zu gewärtigen, daß alsdenn Niemand weiter damit gehöret, und gedachte Cautlon, in den Grund und Hypothequen-Büchern werde gelöscht werden. Breslau den 29ten October 1779.

Die Bresl. Stadtgerichte laden hierdurch alle und jede, welche an die Nachverlassenschaft der weyl. Jungfer Johanna Christiana Rembowski Ansprüche zu haben vermeynen, ad liquidandum et justificandum prætenfa auf den 7 Januar 1780. sub poena præclusi et perpetui silentii. Breslau den 14 September 1779.

Von dem Fürstlichen Stiftsamte ad St. Claram hieselbst wird öffentlich bekannt gemacht, daß, nachdem sich zu der bereits mehrmal subhastirten vor dem Nicolaithor gelegenen Oberfleischerei endlich ein Licitant, so dafür 500 Thl. Schl. zu bezahlen willens, angemeldet, ein nochmaliger Terminus Licitationis auf den 23ten hujus präfigirt worden sey, worauf alle Kauflustige zu Abgebung ihres Gebots hiermit vorgeladen werden. Breslau ad St. Claram den 7ten December 1779.

Breslau, den 27 September. 1779. Die Gläubiger des gewesenen Scholzen Franz Bäyer in Groß-Neundorff bey Nelsse werden ad liquidandum et justificandum prætenfa auf den 2 Nov. und den 30 Nov. peremptorie aber den 30 Dec. 1779. früh um 10 Uhr vor das Dohm-Capitular-Boatnamt sub poena præclusi et perpetui silentii citiret.

Wer Verliehen hat das sogenannte von Schweinitzsche Ritterguth Hammer so im Prezhauer Halbe Wohlauischen Kreises gelegen, und auf 22259 Rthl. 7 sgr. 6 d. nach Abzug aller Onerum taxiret ist, kan sich den 13 Nov. c. a. den 12 Febr. 1780. und besonders in Termino ultimo et peremptorio den 14 May 1780. bey dem Fürstbischöf. Hofgerichtsamte zu Breslau früh um 9 Uhr melden. Breslau den 19 Julii 1779.

Da den 27 Decembris a. c. bey der Bisthums- und Landschaftslebern Creißes die Interesses Einnahme beschloßen, und den 28ten ejusdem mit Auszahlung derselben der Anfang gemacht, auch bis 30ten dicti mens. inclus. continuiret werden soll; als wird solches denen Inhabern Landschaftl. Bisthums- Pfandbriefe hiermit bekannt gemacht. Breslau, den 25 Nov. 1779.

General-Bisthums- und Landschafts- Directorium.

Ernst von Errachwitz.

Dels, den 13 Nov. 1779. Da vor den insiehenden Weihnachts-Termin hiesigen Orts der 28te Decembris a. c. zur Einnahme, und die 3 folgende Tage zur Auszahlung der gefälligen Pfandbriefs-Interessen pro Terminis angefest worden; so wird solches den resp. Interessenten hierdurch Nachrichtlich bekannt gemacht.

Directorium der Dels- Wilitschen Fürstenthums-Landschaft.

E. Graf von Döhrn Freyherr zu Schönau.

Von dem Buchhändler Johann Friedrich Korn dem ältern, wird die 8te Fortsetzung des Universal Catalogi, so wie des Französischen und Catholischen Catalogi, gratis ausgegeben. So wie ein ganz neuer Catalogus von musikalischen Werken Liebhabern zu Dienst stehet. Auch dienet denen resp. Hochw. Herrn Pfarrern, als auch denen Buchbindern, zur Nachricht, daß die neue Auflage der Saganer Evangelien nun wieder fertig, und wie bekannt das Stück zu 10 sgr. Eilf Stück aber für 3 Rthl. 10 sgr. zu haben sind.

Nachdem den 9 Dec. als am Donnerstag zwischen 4 und 5 Uhr Nachmittags einer armen Person von der Schweidnitzischen Gasse bis in die Festschule in einem blau und weiß gestreiften Tüchel worinnen zwey Ducaten in Golde und 7 Rthl. 26 sgr. in Silbergelde, verlehren gegangen; so wird ein geehrtes Publicum hiermit flehendlich ersuchet, falls jemand das Verlohre gefunden, solches in der Festschule bey dem Juden Jacob Salomon abzugeben, und davor einer Belohnung von Gott zu erwarten.

Es stehet bey dem Stellmacher Blauke, im Hause No. 757. auf der Carlsgasse, dem rothen Brunn gegen über, eine 4sitzige ganz brauchbare Wiener Kutsche, mit Aufschrauben auch ausgeschlagen, zu verkaufen; Liebhaber können solche daselbst in Augenschein nehmen, und den Preis erfahren. Breslau den 4 Dec. 1779.

Von dem Kaufmann Johann Christian Weißer, in Berlin, ist gut gebrannter Chlcoriens-Coffee, bey hundert Pfunden, um billigen Preis zu haben. Diejenigen welche sich an ihm adressiren, wird man Sorge tragen, jährlich zu allen Zeiten zu fornniren. Auch ist Arrac, die Bouteille a 12 Sgr. zu haben, desgleichen Chocelade a 10. 12. und 20 Sgr. das Pfund.

Es wird zu Anlegung eines weltläufigen Zier- und Lustgartens zu Bohrau, von Seiten des Hochgräflich von Sandrezkyschen Dominii, ein geschickter und erfahrner Pflergärtner auf kommende Weihnachten a. c. oder Ostern a. f. in Dienste gesucht; wer sich über die hierzu erforderliche Fähigkeiten auszuweisen im Stande, kan sich entweder in Manze, oder in Breslau bey dem Agent Viere im Neugebauerschen Hause melden. Manze den 7 Dec. 1779.

Ein gewisser Johann Christoph Dehmel, aus Schlesien gebürtig, der ehemals als Proplantmeister in Kayserl. Königl. Diensten gestanden, hernach Secretarius bey der Kriegscasse in Luxemburg gewesen, seit 10 Jahren aber sich wieder in Schlesien aufhalten soll, und insbesondere ein gewisser Johann Christoph Stein, welchen obgedachter Dehmel, als seiner Frauen Schwester Sohn und Vathe, von Luxemburg mit sich nach Schlesien genommen, wird hierdurch inständig ersucht, sich entweder in Person, oder seinen bestimmten Aufenthalt in der hiesigen Zeitungsexpedition zu melden, weil an denselben ein wichtiger Brief von den noch lebenden nahen Anverwandten des Steins aus dem Reiche, abgegeben werden soll. Breslau, den 29 Nov. 1779.

Nachtrag

Nachtrag ad No. 146. Sonnabends den 11 December. 1779.

Dem Publico wird bekannt gemacht, daß kommenden Montag über 8 Tage, den 13ten dieses Monats December, Nachmittage um 2 Uhr, auf dem Königl. Ober-Actenante hieselbst, an die Meistbietenden vor baare Bezahlung, circa 4 Eimer Obergerung, und circa 14 Eimer Niederungar Wein, 2 Scheck 12 Ellen weißer und 10 Ellen rother Feinr, 4 Ellen Cambric, 1 Ellen nur groffe rothe Corallen, eine Quantität Haarnadeln und Stollsfauen, 18 Ellen seidenen Spitzen, und 8 Ellen blau seidner Damast, verkauft werden soll. Breslau den 2 Dec. 1779.

Die Ziehung der dritten Classe 8ter Berliner Classen-Lotterie geschähe den 6ten Decbr. 1779, und sind bey mir im Haupt-Lotterie-Comptoir nachstehende Gewinnste gefallen: 1 Preis von 100 Rthl. auf die No. 11563. 2 Preise a 50 Rthl. No. 3115. 11540. 4 Preise a 25 R. No. 3144. 11521. 3265. 3340. 12 Preise a 12 R. No. 180. 89. 3334. 3120. 3145. 3150. 3156. 3191. 13629. 30. 33. 8168. 13 Preise a 10 R. No. 181. 3. 31. 65. 83. 11533. 40. 46. 13608. 24. 43. 9054. 3261. 3352. Die Ziehung der 4ten Classe ist auf den 17 Januar 1780. festgesetzt worden. Ein Renovations-Looß kostet 3 Rthl. 2 Gr. und ein Kaufloos 8 Rthl. 20 Gr. baar in Gold. Die Erneuerung der nicht herausgekommenen Loose muß bey Verlust derselben bis den 8 Januar 1780. geschehen. Breslau den 11 December 1779. R. Pr. Gen. Lott. Inspection. Korn.

Es sind wieder frisch angekommen und um die billigsten Preise zu verlassen: Englische Clochester-Außern, f. Genueser Sardellen, f. Italienische große Maronen, letztere auch zu Centner und Steinen, desgleichen frisch Provenceröl, bey Wenzel und Schildbach in der goldnen Krone am Ringe.

Ein von hohen Herrschaften mit guten Attestatis versehener Mensch suchet ein Dienst als Kammerdiener, welcher gut Frisiren, Rasiren, wie auch Dames aufsetzen kan, versteht auf das prächtigste Tafeln aufzusuchen, zu serviren, und alle mögliche Sorten Gefrorenes zu machen, spricht auch eiliche Sprachen. Diejenige resp. Herrschaften so ein dergleichen Subjectum benöthiget, werden ergebens erfucht, es bey dem Herrn Feist im weißen Roß auf der Nicolaigasse anzuzeigen.

Es wird ein Gärtner verlangt, der zugleich mit bedienen soll. Nähere Nachricht erhält man in der Zeitungs-Expedition.

Demnach von des Königl. Preußl. Husarenregiments von Rosenbusch Anno 1776 und 1777. nachfolgende Husaren desertirt sind; Namentlich: 1) Husar Paul Baur, aus Maaschütz Wartenb. Er. 2) Joh. Samorcka, aus Raschau Dypeln. Er. 3) Michel Mißbeck, aus die Walddhäuser bey Constadt. 4) Gottfried Langner, aus Fröbel Falkenb. Er. 5) Gottfried Fuchs, aus 30 Huben Reichenb. Er. 6) Gottlob Neumann, aus Kauste Falkenb. Er. 7) Joseph Reinert, aus Sagan. 8) Johann Dittmann, aus Schnart Cengb. Er. 9) Franz Gottschllg, aus Ober Stein Glager Er. 10) George Szeischio aus Slavicka Ratibor. Er. 11) Heinrich Freitag, aus Koberwitz Bresl. Er. Als werdet ihr hiemit edictaliter citiret, euch in den 3 angefügten Terminen. den 6 Dec. 20 Dec. c. a. und in dem letzten peremptorischen Termin auf den 3 Januar 1780. vor meine Regimentsgerichte zu Creuzburg in Person zu stellen, und Rede und Antwort von eurer begangenen Desertion zu geben, Wiedrigensals nach dem Königl. Edict vom 17 Nov. 1764. wieder euch in Contumaciam gesprochen wird: daß eure Nahmen an den Galgen geschlagen werden, und euer gegenwärtiges und zukünftiges Vermögen der Königl. Invaliden-Casse anheim falle. Zugleich werden diejenigen, welche von die Deserteurs, Selber oder Geldes werth, Wechsel oder Schelne in

Händen haben, hienit erinnert, selches so fort, bey Verlust ihres Pfandrechts, in den 3 oben benannten Terminen gehörig anzuzeigen. Stand-Quartier Creutzburg den 25 Oct. 1779. Königl. Preußl. von Rosenbusch'sche Regimentsgerichte.

von Rosenbusch.

Strube, Auditeur.

Brustawe, im Delitzschen Fürstenthum, den 22 Sept. 1779. Die hiesige Grundherrschaft machet hierdurch bekannt, daß zum öffentlichen Verkauf derer von den Eisenhammer Freyleuten Bartel Klitsch, Balthasar Klitsch, Martin Kosub, Hans Moch, Martin Pitke, Michel Kosub, Johann Heyder, und Hans Dolezky. desertirten Freystellen cum Appertinentiis, von welchen die Gerichtlichen Taxen auf dem Hofe zu Brustawe, wie auch die Stellen selbst in Eisenhammer in Augenschein genommen werden können, Termini licitationis auf den 13 Oct. 15 Nov. peremptorie aber auf den 15 Decemb. a. c. anberaumer worden, wozu Kauflustige, als auch alle diejenigen so an diese 8 ausgetretenen Freyleute einige gegründete Ansprüche und Forderungen haben, sub poena præclusi vorgeladen werden.

Brustawe, im Delitzschen Fürstenthum, den 22 Sept. 1779. Von der hiesigen Grundherrschaft werden hiermit nachstehende Freyleute aus Eisenhammer, als: Bartel Klitsch, Balthasar Klitsch, Martin Kosub, Hans Moch, Martin Pitke, Michel Kosub, Joh. Heyder, und Hans Dolezky, welche vor einigen Wochen ihre daselbst erblich besitzende Freystellen desertir und heimlichweise außer Landes getreten, dergestalt citirt und vorgeladen, daß sich selbige a dato binnen 12 Wochen, peremptorie aber auf den 15 Decemb. c. a. vor hiesigen Gerichtsamte Persönlich einfinden, von ihrem Austreten Red und Antwort geben, und hierauf das weitere, im Ausbleibungsfall aber gewärtigen sollen, daß ihre eventualiter subhastirte Freystellen dem Meistbleibenden adjudiciret und sowohl das daraus gelösete Kaufgeld, als ihr sonstiges zurückgelassenes Vermögen nach Vorschrift der Landesgesetze verwender werden wird.

Meiße, den 18 Novemb. 1779. Die Magistratualischen Stadtgerichte citiren sub poena præclusi et perpetui silentii alle und jede Gläubiger, welche an das von dem Pfefferkühl'schen Joseph Meyer an seinen Bruder Jacob Meyer verkaufte sub No. 32. allhier am Ringe belegene Haus, und den sub No. 4. marquirten Ruchensch, Real-Ansprüche zu haben vermeynen, um solche in Termino den 24 Febr. 1780. Früh um 9 Uhr zu Rathhause zu liquidiren und zu justificiren.

Meiße, den 25 Jan. 1779. Magistratus citiret die seit länger als 10 Jahr abwesenden von hiesigen Orte gebürtigen und nunmehr verschollenen beyden Brüder Johann Carl, und Joseph Anton Pohl, oder deren etwanige Leibeserben, um in Termino ultimo et peremptorio den 16 Dec. 1779 Früh um 9 Uhr zu Rathhause für denselben zu erscheinen, daß ihnen zugehörte wenige und zeithero sub cura gestandene Vermögen in Empfang zu nehmen, bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie ex Edicto regio vom 27 Oct. 1763. für todt werden geachtet, ihre Leibeserben præcludiret, und ihr Vermögen denen zur Zeit der erfolgenden Erklärung pro mortuis als ihre nächsten sich ausweisenden hiesigen Verwandten zum Eigenthum überlassen werden wird.

Da der hiesig Städtische Brandweinnurbar und die Bierbrauereyen zu Roschiboreck, nahe bey der Stadt, vor die dazzu gehörige Dörfer und Colonien, auf 3 nach einander folgende Jahre zu verpachten ist; und zwar entweder in Weynnachten c. a. ult. Februario, oder ult. Maii a. f.) So wird solches hierin öffentlich bekannt gemacht, und können sich Pachtlustige beym Dominio melden, die Conditiones erfahren, und gewärtigen, daß mit demselben, welcher das beste Licitum thun und 1 Viertel Jahr die Pacht pension anticipando erlegen wird, diese Pacht überlassen werden soll. Landsberg in Oberschlesien den 15 Nov. 1779.

Hermesdorf unterm Ronast, den 11 Oct. 1779. Von Einem Reichsgräfl. Schaafsche Synasser Gerichtsamte werden alle Creditores des insolvendo gewordenen Pfferrücklers Samuel Scholzes in Warmbrunn, welche in Königl. Militairdiensten gestanden, und welchen ihre Gerechtsame in denen bereits erlassenen Edictalien reservirt worden, binnen Dato und 12 Wochen, besonders in Termino den 8 Januar a. f. ad liquidandum & justificandum vor ein allhiefiges Gerichtsam sub poena præclusi additirt.

Schloß Krappitz, den 10 Nov. 1779. Zum öffentlichen Verkaufe des unter die hiesige Herrschaft gehörigen Maria Sophia Heydamschen Nebstfreyen Kretscham zu Rogau und der dazu gehörigen Aecker zusammen von 287½ Rutten in der Länge und 31½ Ruthe in der Breite, 3 Wiesen und eines kleinen Gärtchens, welche Immobilien zusammen auf 567 Rthl. 2 sgr. 10½ d'. gerichtl. taxirt sind, zugleich auch des da befindlichen Pferdeviehes und Inventariestücke, deren Werth zusammen 29 Rthl. 12 sgr. 6 d'. beträgt, werden alle Kauflustige auf den 1 Dec. 22 Dec. c. und peremptorie auf den 12 Januar 1780. ad locum Rogau vorgeladen, um ihre Gebote und Zahlungsbedingnisse anzugeben, und darauf die Gerichtliche Adjudication zu gewärtigen.

Schloß Krappitz, den 11 Novemb. 1779. Das hiesige Hochfrenherrl. v. Haugwitzsche Gerichtsam citiret alle Creditores der unter hiesige Jurisdiction gehörigen Rogauer Kretschmerin Maria Sophia verwit. Heydamin ad liquidandum et justificandum prætenfa auf den 2 Dec. 23 Dec. c. und peremptorie auf den 13 Januar 1780. sub poena præclusi et perpetui silentii.

Da sich in dem den 30 Nov. c. angestandenen Termino Licitationis peremptorio des Michel Pfeifers zu Buchitz gelegenen auf 417 Rthlr. taxirten Bauerguthes kein Licitant gemeldet hat, so wird ein anderweitiger Terminus zu demselben Verkauf auf den 30 Dec. c. a. angesetzt. Commende Kossen den 1 Dec. 1779.

Berg-Stadt Rudelsdorf den 28 Oct. 1779. Von hiesigen Hochadlich von Prittwitz Grundherrschaftl. Gerichtsamte wird die Johann George Runge auf 271 Rthl. 3 sgr. 4 d'. gewürdigte Freistelle subhastirt, und ad Terminos Licitationis den 13 Januar, 10 Februar, und 10 März 1780 Kauflustige vorgeladen, im letztern Termino aber der Meistbliebende und Besitzbezahlende der Adjudication gewärtigen könne. Auch werden alle diejenigen, so an den insolvendo gewordenen Johann George Runge einige Anforderung zu haben vermeynen, ad liquidandum et justificandum prætenfa auf den 10 März 1780. sub poena præclusi et perpetui silentii convocirt.

Wernersdorf im Schweidnischen Kreisse den 13 Oct. 1779. Von hiesigen Grundherrschaftlichen Gerichtsamte wird der über 30 Jahr abwesende hiesige Unterthan Thomas Lursch oder dessen etwannige unbekannte Leibeserben ad instantiam der hier befindlichen Collateralen additirt, binnen 3 Monathen und zwar peremptorie den 9 Februar 1780 allhier zu erscheinen, und sein in 118 Thl. Schl. 20 sgr. 9 d'. bestehendes Vermögen in Empfang zunehmen; Im Fall seines Ausenbleibens aber zu gewärtigen, daß er nach Aufgäbe des Königl. allerhöchsten Edicts vom 23 Oct. 1763. ver. todt, seine etwannige unbekannte Leibes-Erben pro præclusis werden erklärt, und sein Vermögen seinen allhier befindlichen Geschwistern werde zugesprochen werden.

Wernersdorf im Schweidnischen Kreisse den 13 Oct. 1779. Von hiesiger Grundherrschaft wird die vor 2 Jahren mit ihrer jüngsten Tochter Anna Maria so 16 Jahr alt, entwichene hiesige Unterthanin Barbara Elisabeth verwit. Klein in gebohrne Sonnabendin, so wie derselben in diesem Jahre entwichene beyde ältere Töchter Johanna Maria 20 Jahr, und Maria Elisabeth 18 Jahr alt citiret, sich binnen 9 Wochen, und längstens in Termino

den 21 Dec. c. a. alhier wieder einzufinden, und von ihren Entweichen Red und Antwort zu geben, und dafich besagte 4 Unterthanen dem Verlaut nach in Breslau aufhalten sollen, so werden deren Dienst Herrschaften requiriret selbigen anzudeuten anhero zurück zukehren; in entgegengesetzten Falle aber, wenn man deren Aufenthalt in sichere Erfahrung bringen sollte, wieder diejenigen, bey welchen sich selbe ohne den erforderlichen Erlaubniß-Zettel befinden, bey gehöriger Instanz Klage erhoben werden wird.

Ziegenhals, den 9 Nov. 1779. Magistratus der Königl. Preußl. Stadt Ziegenhals citiret den von hier mit seinem Eheeweibe heimlich ausgetretenen Bürgerlichen Wesamertier Peter Hornig hierdurch edictaliter binnen 12 Wochen, peremptorie aber den 1 Februar 1780. sich in Curia zu stellen, von seinem Austreten Red und Antwort zu geben, und rechtlichen Bescheides zu gewarten. Zugleich werden dessen Creditores ad liquidandum at justificandum präsenla auf den 7 Dec. a. c. 4 Januar a. f. und peremptorie auf den 1 Februar a. f. hierdurch vorgeladen.

Ziegenhals, den 9 Nov. 1779. Magistratus der Königl. Preußl. Stadt Ziegenhals, citiret den von hier mit seinem Eheeweibe und Kindern heimlich ausgetretenen Bürgerlichen Schumacher Anton Dieze hierdurch edict liter, binnen 12 Wochen, peremptorie aber den 1 Februar 1780 sich in Curia zu stellen, von einem Austreten Red und Antwort zu geben, und rechtlichen Bescheides zu gewarten. Zugleich werden dessen Creditores ad liquidandum et justificandum präsenla auf den 7 Dec. a. c. 4 Januar a. f. und peremptorie auf den 1 Februar a. f. hierdurch vorgeladen.

Sagan, den 19 Nov. 1779. Ad instantiam einiger Creditorum ist zum Verkauf der Gräfl. von Tottlebenschen Güther Hansdorff und Zeigau, wovon ersteres auf 12470 Rthlr. 27 sgr. 5 d'. und das letztere auf 20461 Rthl. 26 sgr. 4 d'. gerichtlich detaxiret, annoch ein sechster Subhastations-Terminus auf den 11 Januarii des 1780sten Jahres anberaumet worden, an welchem alle und jede so diese Erb- und Ritter-Güther Hansdorff und Zeigau mit ihren Pertinentien zu erkaufen gesonnen sind, sich früh um 10 Uhr vor hiesiger Herzoglicher Regierung zu stellen, Geboth und Gegengeboth d Protocollum zu declariren, und demnechst die Adjudication an den Meistbiethenden zu gewärtigen haben; Es können übrige die Verkaufs-Bedingungen in der Herzoglichen Registratur, und bey dem Gräfl. von Tottlebenschen Curatore honorum Advocat Dehmel nachgesehen, auch die Güther selbst beaugenscheiniget werden.

Die Erb-Schmiede des inhaftirten Christian Naguse von 3 Scheffel Aushat, so excl. des Schmiedezeugs auf 93 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt werden soll peremptorie auf den 20 Dec. a. c. an die Meistbiethenden verkauft werden; auch werden dessen Creditores ad liquidandum & justificandum präsenla sub poena präclusi gedachten Tages hiermit vorgeladen. Schlegels den 27 Sept. 1779.

Frankenthal, Neumarktschen Kreißeß. Dem Publico wird bekannt gemacht, daß hieselbst die Waldmühle plus licitandi zum Verkauf stehet, und können sich Kauflustige den 6 Dec. c. a. den 3 Jan. peremptorie aber den 7 Febr. 1780. in Diezdorf beym Herrn Inspector Finkler melden, und das weitere gewärtigen.

Diese Zeitungen werden wöchentlich dreymal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gotthelb Korns Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.